

Protokoll des 40. Netzwerktreffens vom Mittwoch 8.6. via Zoom

Liste für die Vernetzung

Linda Pauli	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	linda.pauli@srk-basel.ch
Nikolina Šarčević	Praktikantin Rotes Kreuz Basel - KOFFF	praktikum.kofff@srk-basel.ch
Halyna Rinner	Verein Ukrainer in Basel / Stiftung Wibrandis	halyna.rinner79@gmail.com
Margarita Antoni	Verein Ukrainer in Basel	antoni.margarita@gmail.com
Sylvia Laumen	Offene Kirche Elisabethen	sylvia.laumen@oke-bs.ch
Remo Hofmann	Union	r.hofmann@union-basel.ch
Brigitte Fleck	K5 Kurszentrum	bfleck@k5kurszentrum.ch
Catherine Darge	Soup & Chill	info@soupandchill.com

Nächste KOFFF Netzwerkdaten:

Netzwerktreffen	Montag, 27. Juni 12:30 – 13:30 Uhr Ohne Anmeldung	BAS, Schützenmattstrasse 16A, 4051 Basel
------------------------	---	---

Inhalt und Ablauf unserer Treffen:

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation oder via Zoom und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://Webseite.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den Treffen benötigen in der Regel keine An- oder Abmeldung. Die Treffen finden mit einem gemeinsamen Mittagessen statt.

Normalerweise treffen wir uns alle 6 Wochen. Aufgrund der Schutzsuchenden aus der Ukraine ist aktuell mehr Vernetzung notwendig, um Doppelspurigkeiten zu verhindern und einen Überblick zu ermöglichen. Deshalb finden die Treffen zur Zeit alle 3 Wochen statt, solange dies als sinnvoll erachtet wird. Diese werden jeweils abwechselungsweise live vor Ort oder per Zoom stattfinden. Wie die Sommerpause gestaltet werden soll steht noch offen.

Wie möchten festhalten, dass wir alle Beteiligten ermuntern möchten ihre Angebote unabhängig des Herkunftslandes offenzuhalten soweit dies machbar ist. Aufgrund der hohen Anzahl von Personen ist es sinnvoll und notwendig, spezifische Projekte für ukrainische Geflüchtete zu organisieren. Dennoch ist uns extrem wichtig, dass wir die «nicht-ukrainischen» Geflüchteten nicht vergessen.

Informationen der Organisationen

Rotes Kreuz Basel – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF) – Linda Pauli

➤ **Zum Projekt**

Die [KOFFF](#) vermittelt Eins-zu-Eins-Begleitungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen in Basel für Vertreter/-innen von Organisationen im Migrationsbereich. Bei den Eins-zu-Eins-Begleitungen steht die soziale Integration im Vordergrund. Das Angebot steht allen Menschen in herausfordernden Lebenslagen offen, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Freiwillige unterstützen eine geflüchtete Person, die sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Je nach Bedarf unternehmen sie gemeinsam Aktivitäten, unterstützen bei administrativen Belangen oder der Wohnungssuche.

Unsere Angebote stehen allen Geflüchteten in Basel-Stadt offen.

➤ **Aktuell Eins-zu-Eins Begleitungen**

Anfang März bis heute 2022 erreichten uns zahlreiche Anmeldungen von Freiwilligen, die sich für eine Begleitung von Geflüchteten und Schutzsuchenden interessieren. Wir haben nun unsere regulären Eins-zu-Einsbegleitungen für ukrainische Schutzsuchende angepasst, sodass es vorerst vor allem um Orientierungs- und Ankunfthilfe geht, und auch auf Englisch, Ukrainisch oder Russisch stattfinden darf. Ukrainische Schutzsuchende können nur über die Sozialhilfe für die Eins-zu-Eins-Begleitung der KOFFF angemeldet werden.

Aktuell sind wir immer noch damit beschäftigt, die Freiwilligen zu screenen, die sich bei uns angemeldet haben. Aufgrund der hohen Nachfrage braucht dies Zeit. Da unsere Warteliste für Teilnehmende und Schutzsuchende momentan sehr lang ist, haben wir einen Anmeldestopp eingeleitet.

Rotes Kreuz Basel – SPIRIT

Zudem lancieren wir das Projekt «Spirit». Dabei bekommen Geflüchtete in ihrer Muttersprache psychische Unterstützung von Helfer/-innen. Hierbei handelt es sich um geschulte Personen, die auf Stundenlohnbasis arbeiten. Es wird eine Grundausbildung angeboten. Das SRK sucht zur Zeit 10 bis 12 Personen, die sich gerne als Helfende engagieren möchten. Folgendes Stelleninserat darf gerne geteilt werden:

[Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt :: Helfer/-in für das Projekt SPIRIT \(srk-basel.ch\)](https://www.srk-basel.ch)

Verein Ukrainer in Basel – Halyna Rinner und Margarita Antoni

➤ Zum Projekt

Der [Verein Ukrainer in Basel](#) ist der Basler Zweig des ukrainischen Vereins in der Schweiz. Er vereinigt Ukrainer und alle, welche sich für die Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Politik der Ukraine interessieren.

➤ Aktuell

Am 9. Juli beginnt eine Ausstellung im Basel Art Center mit vielen verschiedenen Projekte, eins davon ist karitativ. Es werden Werke von ukrainischen Künstlern und Künstlerinnen gespendet, das Geld kommt zugunsten von Müttern, die während des Krieges ein Gelenkleiden erlitten haben.

Da das ÖV in Basel seit dem 1. Juni nicht mehr gratis ist für Schutzsuchende, sind viele von ihnen auf Fahrräder umgestiegen. Der Verein organisiert daher zusammen mit der Polizei Basel-Stadt Verkehrsschulungen und Kurse, damit die Ukrainer/-innen den Verkehr in der Schweiz kennenlernen können.

Vom 28. Bis 31. Juli werden Fussballspiele zwischen unterschiedlichen Mannschaften vom FC Aesch organisiert. Die U19 Gruppe von Dinamo Kiew kommt zu diesem Zweck in die Schweiz. Der Verein sammelt Geld und plant, was mit den 25 Jugendlichen unternommen werden kann.

Zudem bekommen sie viele Anfragen von Kindercamps, die den ukrainischen Kindern die Möglichkeit geben möchten, ihre Ferien in Camps zu verbringen. So werden auch 3 Künstler/-innen für ein Camp für die Entwicklung von Künstler/-innen im Alter von 18 bis 30 Jahren gesucht. Es können sich bei Interesse gerne Leute melden.

Es finden weiterhin Informationsveranstaltungen statt. Nun sind sie nicht mehr im Oekolampad sondern bei Impacthub Basel. Bei der letzten Veranstaltung Ende Mai ging es um das Thema Bildung, Arbeit, Lehrstelle für junge Leute, es waren über 100 Personen dabei. Die nächste Veranstaltung findet am 13. Juni statt. Die GGG Benevol wird dabei sein und Auskunft rund um die Themen Wohnen, Gastfamilien und Wechsel geben.

Der Verein hat direkte Kontakte zu Kiew, und wurde über die aktuellsten Entwicklungen in er Ukraine informiert. Auch die Möglichkeit besteht, dass es keine grösseren Flüchtlingswellen aus der Ukraine mehr geben wird, ist die Lage noch immer unsicher. Personen, die hierher gekommen sind, wird empfohlen bis mindestens Ende des Jahres in Sicherheit zu bleiben.

Es scheint eine Lücke im Bildungsangebot zu geben, weswegen es unklar ist, ob sich die geflüchteten Kinder überhaupt für das Gymnasium bewerben können. Noch ist nicht geklärt, was sie können müssen und wie es mit den bestehenden Angeboten aussieht.

Der Verein der Ukrainer in Basel wäre froh, wenn die Tandems der KOFFF auch bei der Wohnungssuche unterstützend agieren könnten. Dies ist von der KOFFF aus grundsätzlich möglich und gehört zu den Themenbereichen, die bearbeitet werden. Dennoch ist es schwierig Freiwillige zu finden, die sich ausschliesslich auf die Wohnungssuche konzentrieren möchten. Es wird dann sicherlich ein Briefing brauchen, damit die spezielle Situation bezüglich Schutzstatus S besprochen werden kann. Anmeldungen von Schutzsuchenden für KOFFF-Tandems können nur über die Beratenden der Sozialhilfe gemacht werden. Sie werden über die Sozialhilfe angemeldet. Ukrainische Schutzsuchen können erst angemeldet werden nachdem Sie sich für den Schutzstatus S registriert haben und werden über die Sozialhilfe angemeldet.

Zum Thema Arbeitsintegration arbeitet der Verein momentan vor allem mit Impiega und z`Rächtcho zusammen. Diese Organisationen haben ein Tandem-Angebot mit Übersetzungen mit Schwerpunkt Arbeitsintegration. Aber auch beim RAV gehen immer mehr Anmeldungen ein. Der Verein Ukrainer in Basel hat mit einer Gruppe freiwilliger Berufscoaches Sessions gemacht bezüglich Bewerbung schreiben, LinkedIn Profil, Vermarktung etc. Es hat alles auf englisch stattgefunden und soll wiederholt werden. Es muss aber zunächst geklärt werden, welche Stellen auf dem Markt überhaupt gesucht sind. Zusätzlich lanciert die JSD ein Projekt, welches die Ausbeutung von ukrainischen Personen auf dem Arbeitsmarkt verhindern soll.

Soup & Chill – Catherine Darge

➤ Zum Projekt

Die Wärmestube [Soup & Chill](#) wurde 2006 von Claudia Adrario, Irène Lengacher und Catherine Darge gegründet. Das Ziel war, «randständigen Menschen» einen Ort zu bieten, wo sie sich in Ruhe treffen können. Anfangs war die Wärmestube nur in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht, seit 2012 haben sie einen festen Standpunkt in der Solothurnerstrasse 8 in Basel.

➤ Aktuell

Momentan kostet eine Mahlzeit im Soup & Chill am Wochenende 1.- CHF. Unter der Woche gibt es eine Lebensmittelabgabe, die stark von Ukrainer/-innen besucht wird. Seit Anfang des Monats sind es weniger geworden, was vielleicht an dem fehlenden ÖV Angebot liegen könnte. Da es sehr viele Leute sind, die zu Soup & Chill kommen und daher auch lange anstehen, wären die Organisatoren und Organisationsrinnen froh, wenn Flyer und Angebote über Whatsapp an 076 297 33 86 geschickt werden könnten. So können die Koordinierenden gleich mit den

Menschen in der Warteschlange Kontakt aufnehmen und ihnen die Angebote auf dem Handy zeigen und weiterleiten.

Soup & Chill wird von den Gästen oft zum Thema Arbeitsintegration angefragt. Die Menschen würden gerne arbeiten, um eine Beschäftigung zu haben. Hier fehlt ein Überblick darüber, welche Projekte und Angebote es inzwischen gibt (auch für den Kanton Basellandschaft). Es werden mehr Informationen gewünscht. Soup & Chill selber könnte eine oder zwei Frauen beschäftigen, da sie zur Zeit genug Arbeit haben.

Zudem kann man bei Soup & Chill einen kostenlosen Deutschkurs machen. Dienstags und Donnerstags von 8 bis 10 Uhr findet der Kurs für Fortgeschrittene statt, an den gleichen Tagen von 10 bis 12 Uhr für Anfänger/-innen. Zur Zeit gibt es sehr viele Teilnehmende von überall. Der Kurs findet im Gundeliquartier in der Solothurnerstrasse 8 statt.

Die Finanzierung von Soup & Chill während der kommenden Sommersaison ist noch unklar. Es muss abgeklärt werden, ob man im Sommer weiterhin geöffnet haben darf oder nicht. Sie sind hierbei mit dem Kanton im Gespräch.

K5 Kurszentrum – Brigitte Fleck

➤ Zum Projekt

Das [K5](#) bietet vorwiegend Deutschkurse an. Diese finden von Montag bis Freitag, morgens, nachmittags oder auch abends statt und sind sowohl für Anfänger/-innen als auch für Fortgeschrittene gedacht. In den Kursen wird nicht nur Grammatik und Orthografie der deutschen Sprache behandelt, sondern man lernt auch das Nötigste, um sich in der Region zurecht zu finden. Zudem ist das K5 eine Begegnungsstätte.

➤ Aktuell

Das K5 bietet Begleitungen bei der Arbeitsintegration für Personen an, die mindestens das Deutschniveau B1 haben. Wenn es Ukrainerinnen mit guten Englischkenntnissen gibt, können sich auch diese gerne beim K5 melden, da in ihrem Projekt MinQ auch englischsprachige Mentoren und Mentorinnen tätig sind. Sie helfen bei Fragen rund um Matura, Universität, Lehrstellensuche und auch Praktikumseinstieg. Die Teilnehmenden werden individuell an eine/n der 40 Mentoren und Mentorinnen vermittelt.

An den Sprachkursen des K5 nehmen viele Ukrainerinnen teil. Die Kurse werden auch im Sommer fortgeführt, es gibt auch einen Sommerkurs. Es wird am 22. Juni eine Informationsveranstaltung geben.

Offene Kirche Elisabethen – Sylvia Laumen

➤ Zum Projekt

Die [Offene Kirche Elisabethen](#) ist eine Stadtkirche für Basel und die Region. Seit 1994 macht sie geistliche, kulturelle und soziale Angebote für alle Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Religion. Sie ist offen für alle Menschen.

➤ Aktuell

Die Offene Kirche Elisabethen ist neu auch montags von 13.00 bis 17.00 Uhr für geflüchtete Frauen geöffnet (Projekt Frau-Sein), da der Dienstag sehr gut besucht war. Somit steht die Kirche montags und dienstags für Frauen offen, mittwochs bis freitags ist sie für alle offen zum Hausaufgaben machen und Deutsch lernen. Die OKE hat durchgehend geöffnet und macht keine Sommerpause.

Zudem gibt es einen privaten Spender der gerne für 3 Monate wöchentlich 20 Lebensmittelpakete spenden möchte. Falls jemand aus dem Netzwerk spezifische Fälle kennt, die diese Pakete gut gebrauchen könnten, kann man sich gerne melden.

Am 22. Juni von 14.00 bis 16.00 Uhr findet die Geschenketauschaktion statt, welche um Weihnachten abgesagt werden musste. Da es viel mehr Spielsachen gibt als nötig, könne Frauen mit ihren Kindern kommen und Spielzeuge holen, ohne dass sie selber etwas mitbringen müssen.

Am 28. Juni findet ausserdem in der OKE ein Benefizkonzert von zwei Ukrainerinnen (Klavier, Gesang, Gedichte) mit anschliessendem ukrainischen Buffet statt. Das Geld wird zugunsten der Ukraine gespendet, der Flyer ist im [Veranstaltungskalender](#) zu finden.

Union – Remo Hofmann

➤ Zum Projekt

[Union](#) ist ein Quartiertreffpunkt in Kleinbasel und bietet verschiedene offene Treffpunkte, Kurse und Veranstaltungen für die Quartierbevölkerung an. Zudem vermietet Union Räumlichkeiten für private und öffentliche Veranstaltungen.

➤ Aktuell

Bei der Union gibt es am Dienstagmorgen von 9.30 bis 10.30 Uhr einen Deutschkurs («Spielend Deutsch lernen») für Erwachsene. Er findet in der Union selbst statt und benötigt keine Anmeldung. Gerne dürfen Geflüchtete den Kurs besuchen oder sich beim Frauentreffen am Donnerstagnachmittag dazu gesellen.

TheoBar - Davide Maniscalco (per Mail gekommen)

davide.maniscalco@erk-bs.ch

In der TheoBar gibt es jeden Mittwoch um 9.00 Uhr einen Deutschkurs für Anfänger:innen und zusätzlich um 14.00 Uhr eine Konversationsgruppe für Fortgeschrittene, welche gerne besucht werden dürfen.

ECAP - Roger Nesti Regionalstellenleiter (per Mail gekommen)

rnesti@ecap.ch

Seit fast 10 Jahren sind die Sommerkurse (4 Wochen, 4 Lektionen täglich in den Schulsommerferien) fester Bestandteil des Kursangebots „Deutsch Intensiv“ der ECAP Basel. Sie richten sich, wie das gesamte Angebot „Deutsch Intensiv“, an Erwachsene. Die Kursinhalte und Unterrichtsmethoden sind entsprechend auf Erwachsene ausgerichtet.

Im Sommer 2021 nahmen über 30 UMAs an unseren Sommerkursen teil. Es zeigte sich, dass viele UMAs nicht in unser Kurssystem passen, da ihre mündlichen und schriftlichen Kompetenzen weit auseinander driften. Bedingt durch ihre Lebenssituation (Wohngruppe, Schule) verfügen fast alle UMAs, die die Sommerkurse besuchten, über wesentlich bessere mündliche als schriftliche Kompetenzen.

In diesem Jahr bieten wir für die UMAs sowie für andere fremdsprachige Jugendliche und junge Erwachsene spezielle „**Jugendsommerkurse**“ im gleichen Format an, die sich jedoch inhaltlich unterscheiden: Gruppeneinteilung gemäss mündlicher Kompetenzen, Jugendspezifische Themen (z.B. Berufswahl, Freizeitangebote), Alternative Lernorte und Exkursionen.

Hier der Link zum Sommerkurs: <https://www.ecap.ch/Standorte/Basel/Kurse-in-Basel#detail&key=68692&name=65781%20%2F%20BS22CD14%20%2F%20Deutsch%20Intensiv%20Sommerkurs%20f%C3%BCr%20Jugendliche>

Das nächste Netzwerktreffen findet am 27. Juni von 12.30 bis 13.30 Uhr bei der BAS statt (Schützenmattstrasse 16A).